

Dieses Büchlein vom früheren Redacteur des Donauwörther „Ambrosius“ und des „Raphael“ erweist sich als das Ergebniß einer genauen Kenntniß und großen Liebe für die Jugend. Sein Zweck ist, die Jugend für engeltgleiche Tugend zu begeistern und ihr die Mittel an die Hand zu geben, um dieselbe zu bewahren oder wiederzuerlangen. Der Stoff ist in zehn Betrachtungen — für die zehn Sonntage des hl. Stanislaus — vertheilt; daran schließen sich Lesungen aus dem Leben dieses Heiligen. Die Beweggründe sind die schönsten und mächtigsten, welche sich aus dem Glauben ergeben; die Mittel die geeignetsten, nach der strengsten Moral, jedoch ohne Uebertreibung und Einseitigkeit vorgelegt. Sie geben sich mehr als Exhorten, wie sie vor jungen Leuten gehalten worden sind, denn als schriftliche Anweisungen, und dringen darum um so leichter zum Herzen. Zu bemerken ist, daß der Verfasser nicht bloß Studierende, sondern auch Handwerker vor Augen hat, und zwar, wie er in der Vorrede angibt, in dem Alter von etwa 13—20 Jahren. Es wäre dies ein passendes und nützlichcs Geschenk für junge Leute, vielleicht mehr als ein anderes Gebetbuch, womit dieselben ohnehin versehen sind. Uebrigens ist demselben auch ein Anhang der gewöhnlichsten Gebetsübungen beigegeben.

Dr. Wild.

34) **Neuer seraphischer Führer** nach dem himmlischen Jerusalem für alle Mitglieder des dritten Ordens des hl. Vaters Franciscus, nach dem Werke von P. Adam Luz, umgearbeitet von einem Priester der nordtirolischen Franciscaner. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. 1884. Preis 72 fr. = M. 1.44.

Das Büchlein ist in der That, was die Anfangsworte seines Titels besagen, ein treuer, verläßlicher, und deßhalb ungeachtet der vielen anderen schon vorhandenen ein willkommenener Führer für diejenigen, die auf dem jetzt wieder so zahlreich betretenen Wege des dritten heiligen Ordens zum himmlischen Vaterlande gelangen wollen. Er bietet denjenigen, die sich seiner bedienen wollen, einen kurzen, aber deutlichen Aufschluß über alles, was einem Mitgliede des dritten Ordens zu wissen nothwendig und nützlich ist; dann durch die Belehrung über den seraphischen Liebesbund und die geistlichen Lebensregeln eine bewährte Anleitung, wie ein Ordensmitglied im Geiste des heiligen Franciscus den Tag und die ganze Lebenszeit fromm und gut zubringen kann und soll. Im eigentlichen Gebetbuche ist für die Andacht beim hl. Meßopfer, welchem die Mitglieder wo möglich täglich beiwohnen sollen, ausgiebiger Stoff geboten durch 9 Meßandachten; auch die so liebliche und beliebte Andacht zum hl. Herzen Jesu wird hier ausreichend gepflegt, die übrigen herzmüthigen Gebete haben zumeist die allerheiligste Jungfrau und die vornehmsten Ordensheiligen zum Gegenstande; die marianischen Tagzeiten, das Todtenofficium und das Ceremoniale des dritten Ordens bilden den Schluß. Das Büchlein ist bestens empfohlen. Was wir darin ungern vermissen sind 1. die zur Gewinnung eines vollkommenen Ablasses üblichen Gebete, wie sie in den meisten Gebetbüchern

nach der Communionandacht zu finden sind. 2. Könnten in dem Verzeichnisse der Ordensablässe, für die einer Kapuzinerkirche einverleibten Ordensmitglieder, auch jene Tage angegeben werden, an welchen in Kapuzinerkirchen ein vollkommener Ablass gewonnen werden kann. 3. Da fast überall vor Ertheilung der General-Absolution und des päpstlichen Segens die „offene Schuld“ in deutscher Sprache von allen Mitgliedern laut gebetet wird, so wäre die Aufnahme dieser Formel erwünscht gewesen.

Gmunden.

P. Silverius Canar, Kapuziner.

- 35) **Hortulus animae.** Precationes in usum omnium eruditorum, praesertim studiosae iuventutis collegit et edidit Dr. Caelestinus Wolfsgrubber, O. S. B. August. Vind. Huttler. 18°. S. 605. Preis brosch. M. 2.50 = fl. 1.55, geb. M. 4 = fl. 2.48.

Bei der Wahl von Andachtsbüchern greift die studierende Jugend mit Vorliebe nach den lateinischen Gebetsformularen, in welchen die von Gottes Geist beseelte Kirche ihren Kindern jene schon durch ihren Ursprung geheiligten Worte auf die Zunge legt, womit sie am vollkommensten Gottes Größe preisen und seinen Gnadenthau auf ihre Seelen herabziehen können. In dem vorliegenden ebenso hübschen wie praktischen Handbüchlein bietet nun der Herausgeber dem frommen Väter eine reichhaltige Goldmine der schönsten Gebete der Kirche und ihrer Heiligen in lateinischer Sprache, einen Hortulus animae, ein „Seelengärtlein voll der mannigfaltigsten und lieblichsten Gebetsblümchen, welche die Kirche selbst gepflanzt hat“, damit Jeglicher „nach Belieben sich Blumen pflücken“ und zu einem duftenden Tugendsträußchen binden könne.

Zur leichteren Orientirung präsentiren sich dem Besucher des Gärtchens gleich an der Pforte desselben zwei ausführliche Inhaltsverzeichnisse als sichere Führer durch seine verschiedenen Abtheilungen. Der reiche Inhalt des Werchens zerfällt in fünf größere Abschnitte, wovon der erste mit dem Titel Dies sacra die täglichen Gebete enthält, der zweite, die Hebdomadae sanctificata: die auf die einzelnen Wochentage vertheilten Gebete; der dritte, Annus sacer: die Gebete für die verschiedenen Zeiten des heiligen Jahres und die Heiligenfeste; der vierte, Sacramenta: die Beicht-, Communion- und Ablassgebete; der fünfte, Observationes sacrae: besondere Andachten.

Der praktischen Anordnung des Werchens steht würdig zur Seite die artistische und technische Ausstattung, welche einen regen Wettstreit bekundet mit den künstlerischen Leistungen der belgischen und französischen Typographen.

Der Herausgeber hat das werthvolle Büchlein vorzüglich der studierenden Jugend gewidmet; es dürfte jedoch auch dem hochw. Clerus von großem Nutzen sein.

Kloster Sedaun. P. Cölestin Bivell, Benedictiner-Ordenspriester.

- 36) **Predigten auf alle Sonntage des Jahres** von J. P. Toussaint, Priester der Diocese Luxemburg. Mit kirchlicher Approbation. Mainz, Kirchheim, 1884. gr. 8°. 384 S. Preis 4 M. = fl. 2.48.